

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

NEWSLETTER

Evangelisches Dekanat
Karlsruhe-Land

Erwin-Vetter-Platz 9-11 · 76275 Ettlingen
Telefon 07243-7257 933 · dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de
www.karlsruhe-land.de

EVANGELISCHER
KIRCHENBEZIRK
KARLSRUHE-LAND

**Dekanats-Newsletter
Karlsruhe-Land**

Oktober 2024

Monatsspruch Oktober 2024

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar
aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch
kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.**

Klagelieder 3,22-23



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manchmal erinnert unser Leben an die freundliche Durchsage des Navigationsgerätes in unserem Auto: „Die Route wird neu berechnet.“ Oder: „Bitte, wenden!“ Es gibt Wendepunkte im Leben, an denen wir vor der Wahl stehen: Weitermachen wie bisher oder eine neue Richtung einschlagen? Doch Veränderungen fallen vielen Menschen schwer. Wir nehmen in aller Regel an, dass das Leben linear verläuft. Besser noch: linear und sich steigend. Für Brüche oder Unvorhergesehenes ist im Selbstoptimierungszwang vieler Menschen kein Platz. Entgegen der heutigen Einstellung, zwar

zu jammern, aber nicht wirklich zu klagen, klagt Jeremia. Er fühlt sich wie angeschossen und mit scharfen Pfeilen getroffen. Seine Worte haben einen Adressaten. Nicht die feindlichen Eroberer, die Jerusalem zerstört und die Oberschicht des Volkes ins Exil geführt haben, sondern Gott selbst. Gott wird beschuldigt. Gott wird erinnert: an seine unaufhörliche Güte, an seine verlässliche Treue, an seine unumstößliche Gnade. Jeremia spricht am Ende: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ Jeremias Klage ist der Zuversicht gewichen. Es hat Zeit gebraucht. Doch sein Blick hat sich verändert. Jeremia hat es ausgehalten – und Gott auch.

Pfarrer Holger Jeske-Heß, Spielberg



Achim Lechner ist neuer Geschäftsführer des Diakonischen Werkes im Landkreis Karlsruhe

Achim Lechner (links) hat am 16. September die Geschäftsführung des Diakonischen Werkes im Landkreis Karlsruhe übernommen. Er folgt damit auf Rüdiger Heger (rechts), der nach 20 Jahren als Geschäftsführer am 1. Oktober in den Ruhestand geht. Rüdiger Heger war nach seinem Studium der Sozialarbeit unter anderem in den Bereichen Jugend und Soziales sowie Personal und Organisation auf kommunaler Ebene tätig. Mit der sozialen Landschaft und den kirchlichen und kommunalen Strukturen im Landkreis Karlsruhe bestens vertraut, übernahm er am 1. Mai 2004 die Geschäftsführung des Diakonischen Werks im Landkreis Karlsruhe am Standort Ettlingen. Unter seiner Leitung wuchs die Zahl der haupt- und ehren-

amtlichen Mitarbeitenden stark an und die Präsenz im Landkreis wurde ausgebaut. Heute ist das Diakonische Werk im Landkreis Karlsruhe mit Beratungsangeboten an den Standorten Ettlingen, Bruchsal, Bretten, Stutensee, Berghausen und Wiesental vertreten. Darüber hinaus hat der Diakonieverband neue sozial-diakonische Aufgaben übernommen und die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen, dem Landkreis Karlsruhe, den Netzwerkpartnern sowie den Ligaverbänden intensiviert. Rüdiger Heger gehört unter anderem dem Bezirkskirchenrat und der Landessynode an. Auch Achim Lechner ist in der Sozialwirtschaft zu Hause. Nach einer Ausbildung zum Erzieher, dem Studium der Sozialpädagogik und des Managements von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie beruflichen Stationen im Jugendamt, der kommunalen Jugendsozialarbeit und in der Suchthilfe leitete er seit 2012 den Standort des Diakonischen Werkes in Bretten.



Vorstellung Ermutigungsbuch von Helmut Barié am Freitag, 4. Oktober, in Pforzheim

Helmut Barié, Prälat i. R., stellt am Freitag, 4. Oktober, um 19 Uhr im Elisabeth-Schumacher-Saal im Haus der Evangelischen Kirche, Melanchthonstraße 1, in Pforzheim bei einer Lesung die zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage seines [Ermutigungsbuches](#) für Pfarrerinnen und Pfarrer vor, das im J. S. Klotz Verlagshaus erschienen ist. Das Ermutigungsbuch (nicht nur) für Pfarrerinnen und Pfarrer enthält Predigten und Beiträge aus der Zeit als Predigtlehrer am Predigerseminar in Heidelberg und als Prälat in Ettlingen und Freiburg. Einige Stichworte: „Wer singt, bleibt psychisch und physisch gesünder“; „Jesus kann mitleiden mit unserer Schwachheit“;

„Die Entdeckung der Gelassenheit“; „Liebe zur Bibel kann verstehen, was der Verstand nicht begreift“; „Konfirmiert wurde ich ein völlig Ungläubiger“ schrieb der spätere Pfarrer Günther Dehn; „Reformation bedeutet: Befreiendes Gelächter über die Alles-Richtig-Macher“; „Nicht über den eigenen Glauben grübeln!“ und „Krieg und Frieden in Bibel und Gesangbuch“.



Stufen des Lebens: „Alles hat seine Zeit – die Josefs Geschichte“

Erste Lebenshälfte, Lebensmitte, zweite Lebenshälfte – sie bergen je eigene Herausforderungen und Möglichkeiten. Der Weg des Josef aus dem Alten Testament lenkt zur Frage: Wo stehe ich selbst? Bei einem Glaubenskurs von Samstag, 12. Oktober, 10 Uhr, bis Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr, im Henöferheim in Bad Herrenalb-Neusatz, Henhöferheim geben Eva Repenhagen und Renate Krüger hilfreiche Impulse weiter. Stufen des Lebens dient dem Einstieg, aber auch der Vertiefung im christlichen Glauben. In einem überschaubaren Zeitraum können sich Menschen zentralen Inhalten des christlichen Glaubens annähern und sie in Beziehung zur eigenen Biografie setzen. Er bietet Räume, in denen Fragen, Zweifel und Erfahrungen zur Sprache kommen können. Bibelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Weitere Informationen finden sich [hier](#).



Konzertgottesdienst mit Andi Weiss am 13. Oktober in Spielberg

Zu einem Konzertgottesdienst mit Andi Weiss am Sonntag, 13. Oktober, um 10 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Spielberg in die Evangelische Kirche ein. Andi Weiss ist seit über 15 Jahren als Songpoet und Geschichtenerzähler bei zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. Weit über tausend Auftritte und eine Vielzahl von Büchern und CDs prägen sein kreatives Schaffen. „Meine Lieder und Geschichten sind für alle, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben“, fasst Andi Weiss sein künstlerisches Anliegen zusammen. Am 13. Oktober ist er nach 2020 nun erneut im Rahmen eines Konzertgottesdienstes in Spielberg zu Gast. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.



Adonia-Musical „Petrus – der Apostel“ in Graben-Neudorf

44 Projektchöre bringen das neue Musical „Petrus – der Apostel“ deutschlandweit 176 Mal auf die Bühne. 70 junge Menschen, vereint als Adonia-Projektchor und Band, sind am Mittwoch, 30. Oktober, um 19:30 Uhr in der Pestalozzi-Halle in Graben-Neudorf zu erleben. Veranstalter sind die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf und die Jugendorganisation Adonia e. V. Zur Geschichte des Musicals: Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Doch mitten in der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben Wunder und jeden Tag bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch der leidenschaftliche Petrus spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern Jerusalems hinausgeht. Die ganze Welt soll die gute Nachricht hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine spannende und weltverändernde Reise ... Das Musical Adonia gibt einen spannenden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde. Doch es ist mehr als ein Blick in die Vergangenheit, denn das Thema hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.



Herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst am 31. Oktober in Ettlingen

„Du, meine Seele singe“ – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, unter diesem Motto steht der Reformationsgottesdienst unseres Dekanats am Donnerstag, 31. Oktober, um 19:30 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche in Ettlingen. Die Predigt hält Dekan Dr. Martin Reppenhagen. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Bezirks-Chor Karlsruhe-Land unter der Leitung von Bezirkskantorin Anke Nickisch und Kantor Johannes Link.



„Nicht(s) vergessen“: Praktische Anregungen für den Einsatz der Vorsorgematerialien in der Gemeinde

Vorsorgebroschüre und -ordner erfahren eine außerordentliche Nachfrage: Menschen erleben Kirche als hilfreich und unterstützend in den Lebensfragen, welche sie bewegen. Viele nehmen das Angebot dankbar an, mithilfe des digitalen Vorsorgeformulars ihre persönlichen Angelegenheiten systematisch anzugehen und zu klären. Die (online-) Vorsorgeseminare sind gut nachgefragt. Das eröffnet zugleich Chancen für die Gemeindearbeit. In dem Online-Seminar am Donnerstag, 10. Oktober, von 19 bis 20:30 Uhr stellt Pfarrer Dr. Torsten Sternberg Beispiele vor, wie Sie vor Ort die Materialien einsetzen und die zentralen Angebote für Ihre Zwecke nutzen können. „Nicht(s) vergessen“ ist eine gemeinsame Initiative Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke. Das [Online-Seminar](#) wird kostenlos angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, um angemessen auf Fragen eingehen zu können.



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Evangelisches Dekanat Karlsruhe-Land, Erwin-Vetter-Platz 9-11, 76275 Ettligen, Telefon: 07243 7257933, E-Mail: dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Martin Reppenhagen (V.i.S.d.P.), E-Mail: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de. Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier [abmelden](#).